

Berufliches Bildungspersonal im Fokus

Ansätze des Forschungs- und Entwicklungsprojekts „BeConnect“

Gwenda Gaßel, Leonie Zeitz, Prof. Dr. Dietmar Frommberger, Jun. Prof. Dr. Silke Lange, Cindy Brandes, Dr. Jan Handelmann

INNOVET +
BERUFSPÄDAGOGIK
CONNECT

Ein Verbundprojekt der

Universität Osnabrück,

Berufs- und Wirtschaftspädagogik

und des

Institut für Forschung, Training und

Projekte im Berufsbildungswerk

Gemeinnützige Bildungseinrichtung

des DGB GmbH

Projektleitung

Prof. Dr. Dietmar Frommberger

Juniorprof. Dr. Silke Lange

Projektleitung

Lea Müller-Greifenberg

Hintergrund und Problemstellung

Die Personengruppe des **beruflichen Bildungspersonals** ist vielfältig: Neben Berufsschullehrkräften und nach AEVO qualifizierten Ausbilder:innen sind viele weitere Akteure in der beruflichen Aus- und Weiterbildung tätig, wie etwa ausbildende Fachkräfte, Trainer:innen oder Coaches. Die **Qualifizierungswege und -angebote** für die verschiedenen Personengruppen unterscheiden sich erheblich.^{1,2} Gleichzeitig sind die **Anforderungen**, die an das professionelle Handeln der Akteure gestellt werden, von hoher Komplexität und Themenvielfalt gekennzeichnet³ und wachsen vor dem Hintergrund von Megatrends wie Digitalisierung, Inklusion, Nachhaltigkeit und Interkulturalität sowie veränderten Ansprüchen der nachwachsenden Generation.⁴ Pädagogische und didaktische Weiterqualifizierungen sowie gemeinsame Weiterbildungsangebote werden daher als notwendig erachtet, um die Qualität der beruflichen Aus- und Weiterbildung zu sichern.^{1,4}

Dennoch wird das berufliche Bildungspersonal selten bildungsbereichsübergreifend wissenschaftlich in den Blick genommen.⁵ Dementsprechend existiert diesbezüglich ein hoher Forschungsbedarf. Insbesondere dann, wenn **gemeinsame berufspädagogische Weiterbildungsangebote** entwickelt werden sollen, welche die Weiterbildungsbedarfe der verschiedenen Gruppen des beruflichen Bildungspersonals berücksichtigen. Hier setzt das InnovET PLUS geförderte Verbundvorhaben Berufspädagogik Connect an, in welchem das berufliche Bildungspersonal branchen- und bildungsbereichsübergreifend beforscht wird (**Monitor Berufspädagogik**). Hierauf aufbauend werden Weiterbildungsangebote (**Akademie Berufspädagogik Connect**) entwickelt, welche die akademische sowie die berufliche Bildung miteinander verbinden. Hierdurch wird ein wichtiger Beitrag zur Professionalisierung des beruflichen Bildungspersonals geleistet und die Lernortkooperation gestärkt.

Konzept des Projekts Berufspädagogik Connect

Forschungsinteressen

Professionalisierung und Weiterbildungsbedarfe des beruflichen Bildungspersonals

- Qualifizierungswege und Kompetenzentwicklung
- Rahmenbedingungen des berufspädagogischen Handelns



Arbeitsdefinition ‚Berufliches Bildungspersonal‘:

Eingrenzung orientiert sich an der **Tätigkeit des beruflichen Bildungspersonals**:

- Regelmäßige und intendierte Vermittlungs-/ Lehrtätigkeit als (organisierte) Tätigkeit und/ oder Zuständigkeit für die Vermittlungs-/ Lehrtätigkeit
- Lernorte: (Aus-)Bildungseinrichtungen und Betriebe

Vorgehen

Literaturreview zum beruflichen Bildungspersonal

Systematische Aufarbeitung des vorliegenden Forschungsstands zum beruflichen Bildungspersonal



Expert:inneninterviews zum beruflichen Bildungspersonal

Erschließung des Untersuchungsfeldes durch ExpertInnen



Zielsetzung

Monitor berufliches Bildungspersonal

- Quantitative Fragebogenstudien zu berufspädagogischen Professionalisierungswegen, Weiterbildungsbedarfen sowie Beschäftigungs- sowie Kompetenzentwicklungen des beruflichen Bildungspersonals
- Begleitende qualitative Fallstudien zum beruflichen Bildungspersonal zu (Schwerpunkt-)Themen



Akademie Berufspädagogik Connect

- Entwicklung und Durchführung von berufspädagogischen Weiterbildungsangeboten auf Basis der identifizierten Bedarfe
- Verknüpfung beruflicher und akademischer Weiterbildungsangebote



Methodisches Vorgehen

Forschungsfragen:

- Wer arbeitet in der jeweiligen Organisation als berufliches Bildungspersonal?
- Welche Anforderungen werden an das berufliche Bildungspersonal gestellt?
- Welchen Herausforderungen begegnet das berufliche Bildungspersonal gegenwärtig?
- Welche zukünftigen Herausforderungen für das berufliche Bildungspersonal werden antizipiert?

Expert:innenbegriff:

- Interviewt werden Personen, die mit der Auswahl, Einstellung, Betreuung, Leitung des und / oder Zuständigkeit^{6,7,8,9} für das berufliche Bildungspersonal in Bildungsorganisationen oder Betrieben betraut sind.
 - Zeichnen sich durch spezifische Wissensbeständen mit Blick auf das berufliche Bildungspersonal aus^{9, 10}
 - Gelten als Funktionseliten im Sinne der Forschungsfragen⁸

Sampling:

Die ausgewählten Expert:innen arbeiten in Bildungseinrichtungen, die sich in ihrer organisationalen Ausgestaltung (Kriterien nach Kühl (2020)¹¹) unterscheiden:

- Berufsbildende Schule
- Bildungszentrum einer Handwerkskammer
- Bildungszentrum einer Landwirtschaftskammer
- Volkshochschule
- Ausbildungs- und Arbeitseinrichtung für Menschen mit Behinderung
- internationales Unternehmen
- Familienbetrieb in der Hotellerie
- Bildungszentrum im Bereich Friseurhandwerk und Kosmetik

Datenerhebung:

Die Datenerhebung erfolgt mittels leitfadengestützter Expert:inneninterviews.¹³ Der Leitfaden beinhaltet folgende Themenbereiche:

Gesprächseinstieg:
Profil der Expert:innen und (Bildungs-) Institutionen

Berufliches Bildungspersonal
Aufgaben und Tätigkeiten
Anforderungen

Gegenwärtige und zukünftige Herausforderungen

Auswertung:

Die Auswertung erfolgt mit der inhaltlich-strukturierenden Inhaltsanalyse nach Kuckartz (2024)¹² mit deduktiv-induktiver Kategorienbildung.

Literatur

1 Dietrich, A. & Jahn, R. (2008). Kooperative Qualifizierung des Bildungspersonals als Beitrag zu Lernortkooperation und Professionalisierung. *Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis*, 37(6), 18–21.

2 Kohl, M., Dietrich, A. & Faßhauer, U. (Hrsg.) (2021). „Neue Normalität“ betrieblichen Lernens gestalten: Konsequenzen von Digitalisierung und neuen Arbeitsformen für das Bildungspersonal. Barbara Budrich.

3 Blank, M., Nicklich, M., Pfeiffer, S. (2022). Steigende Anforderungen und Weiterbildung aus Sicht des betrieblichen Ausbildungspersonals. *Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis* 51(4), S. 11–15.

4 Nicklich, M., Blank, M. & Pfeiffer, S. (2022). *Ausbildungspersonal im Fokus. Studie zur Situation der betrieblichen Ausbilder*innen 2021*. [https://wap.igmetall.de/FAU%20-%20Ausbilder_innenstudie%20\(2022\).pdf](https://wap.igmetall.de/FAU%20-%20Ausbilder_innenstudie%20(2022).pdf)

5 Elsholz, U. & Schütz, J. (2024). Professionalisierung und pädagogisches Handeln in Berufsbildung, Erwachsenenbildung und Hochschulbildung: Eine Annäherung. In J. Schütz & U. Elsholz (Hrsg.), *Perspektiven auf Professionalisierung in Beruflicher Bildung, Erwachsenenbildung und Hochschulbildung* (S. 5–21). wbv Publikation.

6 Littig, B. (2008). Interviews mit Eliten: Interviews mit ExpertInnen: Gibt es Unterschiede. *Forum: Qualitative Sozialforschung*, 9(3).

7 Meuser, M. & Nagel, U. (2009). Experteninterview und der Wandel der Wissensproduktion. In A. Bogner, B. Littig & W. Menz (Hrsg.), *Experteninterviews. Theorien, Methoden, Anwendungsfelder* (3. Aufl., S. 35–60). VS Verlag für Sozialwissenschaften.

8 Mieg, H. & Brunner, B. (2004). Experteninterviews. Reflexion zur Methodologie und Erhebungstechnik. *Swiss Journal of Sociology*, 30(2), 199–222.

9 Pfadenhauer, M. (2009). Auf gleicher Augenhöhe: Das Experteninterview - ein Gespräch zwischen Experten und Quasi-Experten. In A. Bogner, B. Littig & W. Menz (Hrsg.), *Experteninterviews. Theorien, Methoden, Anwendungsfelder* (3. Aufl., S. 99–116). VS Verlag für Sozialwissenschaften.

10 Gläser, J. & Laudel, G. (2010). *Experteninterviews und qualitative Inhaltsanalyse als Instrumente rekonstruierender Untersuchungen* (4. Aufl.). VS Verlag.

11 Kühl, S. (2020). *Organisation. Eine sehr kurze Einführung*. Springer VS. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-29832-6>

12 Kuckartz, U. & Rädiker, S. (2024). *Qualitative Inhaltsanalyse: Methoden, Praxis, Umsetzung mit Software und künstlicher Intelligenz* (6., überarbeitete und erweiterte Aufl.). Grundlagen Texte Methoden. Beltz Juventa.

13 Helferich, C. (2022). Leitfaden- und Experteninterviews. In: Baur, N., Blasius, J. (Hrsg.) *Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung*. Springer VS, Wiesbaden. https://doi.org/10.1007/978-3-658-37985-8_55

Weitere Infos und Kontakt

Bei Fragen, Anregungen, Wunsch nach weiterem Austausch oder Kooperation und weiteren Anliegen melden Sie sich gerne beim Projektteam unter:

beconnect@uni-osnabrueck.de

Aktuelles und weitere Infos finden Sie auf der Projekthomepage



INNOVET

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

bibb
Bundesinstitut für
Berufsbildung